



STEPHEN SPIELBERG

USC SHOAH FOUNDATION INSTITUTE

FOR VISUAL HISTORY AND EDUCATION

Während der Dreharbeiten zu "Schindlers Liste" im polnischen Krakau äußerten zahlreiche Holocaust-Überlebende den Wunsch, auch vor der Kamera über ihre Erlebnisse zu berichten. Das motivierte **Steven Spielberg** 1994 dazu, die gemeinnützige Organisation "**Survivors of the Shoah – Visual History Foundation**" ins Leben zu rufen. Diese hat die Schilderungen von Überlebenden auf Video aufgenommen, damit sie nicht vergessen werden und um sie nachfolgenden Generationen als Unterrichts- und Ausbildungsmaterial zugänglich zu machen.

Nahezu **52.000 Video-Interviews** mit Opfern und Zeugen des Holocaust **aus 56 Ländern in 32 Sprachen** sind einsehbar. Die Katalogisierung und Indexierung des Materials ermöglicht eine differenzierte Suche nach unterschiedlichen Gesichtspunkten.

Durch eine Kooperation der Freien Universität Berlin mit dem *Shoah Foundation Institute for Visual History and Education* der USC ist es nun möglich, aus dem FU-Campusnetz heraus auf das Archiv zuzugreifen.

Am 9. Juni um 18.30 Uhr wird es im Lesesaal ein **Zeitzeugengespräch mit Werner Bab** geben, dessen Interview auch im Visual History Archive gespeichert ist.

Visual History Archive

DIE KLÜGSTE NACHT DES JAHRES
09. JUNI
17-1 UHR
IN BERLIN UND POTSDAM



LANGE NACHT DER WISSEN SCHAFTEN 2007

GESCHICHTE ERZÄHLT

ERINNERUNGEN AN DEN HOLOCAUST
IN DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

PROGRAMM
FÜR DEN 9. JUNI 2007



Testaments to the Holocaust

Die UB bietet Zugang zu der DFG-finanzierten Nationallizenz „Testaments to the Holocaust“, die einzigartiges Material aus der Wiener Library in London, der ältesten Holocaust-Forschungseinrichtung der Welt enthält. Gegründet wurde sie von dem in Potsdam geborenen Arabisten Dr. Alfred Wiener., der bereits seit den 20er Jahren **Nazi-Propaganda**, Schriften zum Führerkult, antijüdische Hetzschriften, Schulbücher, Liederbücher, Kalender etc. sammelte. Er gab Berichte und **Informationsdienste zur Lage der Juden** heraus, um die Menschen vor dem Nationalsozialismus zu warnen.

1933 flüchtete er zunächst nach Amsterdam, später nach London. Nach dem Krieg sammelte Wiener dann **Augenzeugenberichte** mit den Erlebnissen der jüdischen Bevölkerung in Nazi-Deutschland und in den Konzentrationslagern.

Die Sammlung, zu der auch umfangreiches, teilweise erschütterndes **Fotomaterial** gehört, verschafft Einblicke in die Innenpolitik der Nationalsozialisten, das jüdische Leben in Deutschland von 1933 bis in die Nachkriegszeit, das Leiden in den Konzentrationslagern, im Untergrund und im Exil.

WEITERE DIGITALE RESSOURCEN DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK ZUM THEMA

DEUTSCHE GESCHICHTE IM 20. JAHRHUNDERT ONLINE

K · G · Saur Nationalsozialismus, Holocaust, Widerstand und Exil 1933-1945



Kaiser, Führer, Republik

Der Nürnberger Prozess

Victor Klemperer
Die Tagebücher (1933-1945)
Kritische Gesamtausgabe

Wo?
IM BIBLIOTHEKSORTAL

Der Auschwitz-Prozess

Das Dritte Reich

Enzyklopädie des Nationalsozialismus